

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Dienstag, den 25.03.2025
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:05 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Harsch, Frank

Mitglieder

Ellensohn, Siegfried

Garcia, Dominik Joaquin

Höffling, Katrin

Hoffmann, Conny

Höfler, Armin

bis ca. 18:30 Uhr

Kentischer, Joachim

Lang, Kerstin

Lohner, Oskar

Maier, Bernhard

Meier-Lang, Isabel

Scheller, Urs

Schmidbauer, Jörg

Schnekenburger, Dominik

Schoch, Martin

Steiner, Gerhard

Strobel, Angelika

Strobel, Tim

Waldschütz, Jürgen

Protokollführer

Hock, Jochen

Verwaltung

Bezikofer, Heike

Distler, Matthias

Muscheler, Katja

Sonstige

Freund, Thomas, Geschäftsführer Stadtwerke

Engen GmbH

Mayer, Reinhold

Abwesend:

Mitglieder

Hägele, Sigmar

entschuldigt

Sonstige

Flegler, Manfred

entschuldigt

Zuhörer: 5

Pressevertreter: 2 (Südkurier, Hegaukurier)

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden die Stadträte Tim Strobel und Siegfried Ellensohn nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO werden folgende Beschlüsse des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 25.02.2025 bekannt gegeben:

1. Der Gemeinderat stimmt der Verlängerung der Option für die Fläche A mit 25.000 m² für eine Firma bis zum 30.06.2026 bei Zahlung einer Optionsgebühr von 75.000 € zu.
2. Die Richtlinie für die Erhebung einer Optionsgebühr für Gewerbegrundstücke wird wie folgt angepasst:
Beim Erwerb des Grundstücks wird jeweils nur die zuletzt gezahlte Optionsgebühr auf den Kaufpreis des Grundstücks angerechnet.
3. Der Gemeinderat beschließt als Jagdvorstand der Jagdgenossenschaft Engen, den jagdausübungsberechtigten Personen die Erlaubnis zu erteilen, pro Jagdbogen einen weiteren Erlaubnisschein erteilen zu dürfen. Diese Erlaubnis soll vorerst bis 31.03.2026 gelten.
4. Der Gemeinderat hat eine Personalangelegenheit beschlossen.

3 Ehrungen des Gemeindetags Baden-Württemberg für Ortsvorsteher Reinhold Mayer Vorlage: 039-25

BÜRGERMEISTER HARSCH teilt mit, dass man ORTSVORSTEHER REINHOLD MAYER für seine 25-jährige Tätigkeit als Ortsvorsteher in Biesendorf, heute im Rahmen der Gemeinderats-sitzung die Ehrung des Gemeindetages Baden-Württemberg zukommen lassen dürfe.

BÜRGERMEISTER HARSCH erläutert anschließend wichtige Projekte und Maßnahmen, die in die Amtszeit von OV Mayer gefallen seien. So sei Herr Mayer seit 1999 als Ortsvorsteher in Biesendorf tätig und hätte wichtige Projekte zusammen mit dem Ortschaftsrat umgesetzt. Stellvertretend hierfür nennt BÜRGERMEISTER HARSCH das Großprojekt Abwasser im Jahr 2004, als die Druckleitung von Biesendorf über die Talmühle nach Engen ausgewechselt werden musste und die Neuverlegung der Wasser und Stromleitungen, sowie der Ausbau aller Ortsstraßen und der Bau des Gehwegs entlang der Kreisstraße. Außerdem findet die Beschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges, sowie der Umbau des Feuerwehrgerätehauses mit

ehrenamtlichen Engagement der Biesendorfer Feuerwehrkameraden und Helfern aus der Bevölkerung im Jahr 2006 Erwähnung. Weitere Projekte seien die Arbeiten zur Renovierung der Pfarrkirche 2012, sowie die Mängelbeseitigung des Bürgerhauses Biesendorf, die Renovierung des Sitzungsraumes im Rathaus sowie die Umgestaltung des Spielplatzes im Jahr 2016. Zuletzt nennt BÜRGERMEISTER HARSCH den Einbau eines Löschwassertanks und das Anlegen einer Feuerwehrezufahrt sowie die Übergabe des neuen Einsatzfahrzeuges TSF-W und den Glasfaserausbau, welcher 2022 in Betrieb genommen wurde.

Als jüngstes Highlight nennt BÜRGERMEISTER HARSCH das große Jubiläum zum 700. Geburtstag von Biesendorf, einhergehend mit einem tollen Fest, welches die Dorfgemeinschaft auf die Beine gestellt hätte.

Für die genannten und viele weitere Maßnahmen spricht BÜRGERMEISTER HARSCH seinen Dank und seine Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement aus und übergibt ORTSVORSTEHER REINHOLD MAYER die Ehrennadel des Gemeindetags Baden-Württemberg.

Anschließend bedankt sich ORTSVORSTEHER REINHOLD MAYER bei der Verwaltung, bei den Bürgerinnen und Bürger für das entgegengebrachte Vertrauen sowie bei seinen Ortschaftsräten im Ortschaftsrat Biesendorf und beim gesamten Gemeinderat für das Vertrauen in den letzten Jahren. Außerdem bedankt sich ORTSVORSTEHER REINHOLD MAYER bei BÜRGERMEISTER A.D. JOHANNES MOSER sowie bei BÜRGERMEISTER FRANK HARSCH und beim BAUHOF für die tatkräftige Unterstützung bei den vielen verschiedenen Projekten.

Anschließend führt ORTSVORSTEHER REINHOLD MAYER durch die Historie von Biesendorf und macht einen kurzen Rückblick über prägende Ereignisse und hält fest, dass die Entwicklung bis heute enorm gewesen sei und massiv investiert worden sei. Hierzu nennt er einige Beispiele.

BÜRGERMEISTER HARSCH wünscht weiterhin ein glückliches Händchen und eine gute Zusammenarbeit mit Gemeinderat, Ortschaftsrat und Stadtverwaltung.

4 Beschlussfassung über die Neufassung der Feuerwehr-Kostenersatz-Satzung Vorlage: 045-25

BÜRGERMEISTER HARSCH verweist auf die vorliegende Drucksache Vorlage Nr. 044 - 25.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt die Neufassung der Satzung zur Regelung des Kostenersatzes für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Engen gemäß der beigefügten Anlage 1.
2. Der Gemeinderat beschließt die Änderung der Kostenersatzsätze gemäß der beigefügten Anlage 2.

5 Beschlussfassung zur Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben für das Budget EB Feuerwehrwesen Vorlage: 042-25

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage Nr. 042 - 25 ein und bittet ORDNUNGSAMTSLEITERIN LIEBERHERR die Eckpunkte zur Vorlage zu erläutern.

ORDNUNGSAMTSLEITERIN LIEBERHERR teilt mit, dass aufgrund erhöhter Einsätze der Feuerwehr Engen im Jahr 2024 die eingestellten Mittel bei den Aufwandsentschädigungen nicht ausgereicht hätten und daher die überplanmäßige Ausgabe anfallen würde. Der Deckungsvorschlag sei aus der Beschlussvorlage zu entnehmen.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt die überplanmäßige Ausgabe für das Budget 112601000 – EB Feuerwehrwesen in Höhe von insgesamt 16.600 EUR.

Die Deckung erfolgt über das Budget 151106001 - EB Stadtsanierung, Produkt 51.10.0900 - Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen, Sachkonto 4431.0060 - Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten.

6 Beschlussfassung über die Videoüberwachung am Bildungszentrum Vorlage: 047-25

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage Nr. 047-25 ein und merkt an, dass das Thema bereits seit 2020 auf der Agenda sei, aber es bisher nicht zu einer Umsetzung gekommen sei.

ORDNUNGSAMTSLEITERIN FRAU LIEBERHERR erläutert nochmals die Historie und Hintergründe in dieser Thematik und teilt mit, dass zuletzt diverse Vandalismus Vorfälle und eine entstandene Brandstelle in der Nähe der Gebäude dazu geführt hätten, dass das Thema wieder in den Vordergrund gerückt sei und man nun auch die datenschutzrechtliche Genehmigung vorliegen hätte. Die vorgesehenen Standorte für die Kameras seien aus der Anlage zu entnehmen und seien gemeinsam mit der ausführenden Firma und den Schulleitern bei einem Vorort Termin begutachtet und besprochen worden.

STADTRÄTIN KERSTIN LANG fragt nach, ob die Kameras entsprechend zeitlich gesteuert werden würden, oder ob diese durchgehend aufzeichnen würden. ORDNUNGSAMTSLEITERIN LIEBERHERR antwortet, dass dies konkret mit der Firma nochmals besprochen werde, aber nach ihrem Kenntnisstand die Kameras bis zu einer bestimmten Uhrzeit geschaltet werden könnten. Außerdem fragt STADTRÄTIN KERSTIN LANG nach, weshalb die Videoüberwachung an der Hegau -Sporthalle datenschutzrechtlich nicht gehen würde. ORDNUNGSAMTSLEITERIN LIEBERHERR antwortet, dass es sich im Bereich der Schule um einen abgrenzbaren und bestimmbaren Personenkreis handeln würde, was bei der Hegau Sporthalle nicht gegeben sei.

STADTRAT ARMIN HÖFLER erkundigt sich, weshalb keine Kameras an der Halle in Welschingen umgesetzt werden könnten. HAUPTAMTSLEITER HOCK antwortet, dass der Standort aus Verwaltungssicht datenschutzrechtlich gleich zu beurteilen sei, wie der Standort der Hegau Sporthalle und man daher der Auffassung sei, dass dies datenschutzrechtlich nicht durchführbar sei. Außerdem teilt er mit, dass nach seinem Kenntnisstand schon seit längerer Zeit keine Vandalismus Vorfälle mehr zu verzeichnen gewesen seien.

Außerdem seien im Bereich der Schule anderweitige, mildere Maßnahmen umgesetzt worden, welche ihr Ziel durchaus erfüllt hätten.

BÜRGERMEISTER HARSCH sichert zu, dass man diesen Standort nochmals prüfen lassen werde.

STADTBAUMEISTER DISTLER teilt auf Nachfrage mit, dass die Umsetzung vermutlich in den Sommerferien stattfinden werde.

Auf Nachfrage von STADTRÄTIN ANGELIKA STROBEL teilt STADTBAUMEISTER DISTLER mit, dass sich die Elektroarbeiten auf ca. 18.000 EUR - 20.000 EUR belaufen würden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt die Installation einer Videoüberwachung am Bildungszentrum an den aus Anlage 1 und Anlage 2 hervorgehenden Standorten.
2. Der Gemeinderat beschließt den Auftrag für die Videoüberwachung an die Firma EAK Security GmbH & Co. KG - Alarm- und Sicherheitstechnik zu vergeben.
3. Der Gemeinderat beschließt die Elektroarbeiten an die Firma Boos zu vergeben.

**7 Beschlussfassung über den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung 2025
Vorlage: 041-25**

BÜRGERMEISTER HARSCH verweist auf die vorliegende Drucksache und die entsprechenden Vorberatungen zum Haushaltsplan 2025 und bittet die Fraktionen ihre Haushaltserklärungen vorzutragen.

Zunächst trägt STADTRAT GERHARD STEINER die Haushaltserklärung für die UUV-Fraktion vor.

Anschließend trägt STADTRAT JÜRGEN WALDSCHÜTZT die Haushaltserklärung für die CDU-Fraktion vor.

Zuletzt trägt STADTRÄTIN CONNY HOFFMANN die Haushaltserklärung für die SPD-Fraktion vor.

Nachdem alle Fraktionen ihre Haushaltserklärungen vorgetragen hatten, trägt BÜRGERMEISTER HARSCH seine Haushaltserklärung für den Haushaltsplan 2025 vor.

Die vorgetragenen Haushaltserklärungen werden dem Protokoll entsprechend beigelegt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2025 wie dargelegt.

8 Schaffung von Car-Sharing-Stellplätzen in Engen - Beschlussfassung über die Beteiligung der Stadt Engen an der gemeinsamen Konzessionsvergabe von Car-Sharing-Stellplätzen im Landkreis Konstanz und Ausweisung von Stellplätzen für Car-Sharing-Anbieter
Vorlage: 043-25

STADTRAT ARMIN HÖFLER verlässt nach Tagesordnungspunkt sieben um 18:30 Uhr die Sitzung.

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage Nr. 043 - 25 ein und bittet FRAU SCHRAMM die Vorlage entsprechend zu erläutern.

FRAU SCHRAMM erläutert das bisherige Vorgehen und die Hintergründe, weshalb der Landkreis auf die Kommunen zugegangen sei. Ziel sei es, dass CarSharing Angebot auf den Hegau, die Raumschaft Stockach und Bodman-Ludwigshafen auszuweiten. Die Projektgruppe, zu der auch Engen gehört habe, hätte im August 2024 begonnen und nun würde die entsprechende Ausschreibung anstehen. Da für viele Kommunen im Landkreis die Einführung von CarSharing eine große organisatorische Herausforderung darstellen würde, würde man seitens der Verwaltung das Vorgehen des Landkreises, die Kommunen mit einer gemeinsamen Konzessionsvergabe zu unterstützen, sehr begrüßen.

Der Landkreis übernehme die Koordination und die Durchführung des gesamten Verfahrens. Nun könne die teilnehmende Kommune die Anzahl und die Standorte für CarSharing Stellplätze mitteilen. Nach Beendigung des Verfahrens würde ein Vertrag zwischen der Kommune und dem entsprechenden Anbieter zustande kommen.

Anschließend erläutert FRAU SCHRAMM, dass man zwei Stellplätze auf dem Platz, Kreuzung Ballenbergstraße/Hegaustraße, melden würde.

Aus Sicht der Verwaltung sei der Standort aufgrund der Nähe zum Bahnhof sehr gut gelegen. Die Stellplätze direkt am Bahnhof zu melden würde aufgrund der anstehenden Sanierungsmaßnahmen am Bahnhof aktuell keinen Sinn ergeben. FRAU SCHRAMM erläutert, dass Car-Sharing aus Sicht der Verwaltung ein wichtiger Baustein für die künftige Mobilität sei.

STADTRAT URS SCHELLER fragt nach ob man nun entscheiden müsse, ob man mitmache, obwohl noch nicht klar sei welche Kosten entstehen würden. FRAU SCHRAMM antwortet, dass es sich hierbei nur um den Beschluss handeln würde, dass wir teilnehmen würden und entsprechende Stellplätze melden. Nach dem Ergebnis des Ausschreibungsverfahrens könne man immer noch entscheiden, ob man einen Vertrag eingehe oder nicht. STADTRAT URS SCHELLER hakt nach und möchte wissen, wie der Anbieter kalkulieren solle, wenn anschließend Kommunen aussteigen würden. FRAU SCHRAMM antwortet, dass das Interesse der Anbieter, den Markt auszubauen, sehr groß sei und sie deshalb aktuell auch sehr kleinteilig unterwegs seien.

STADTRAT URS SCHELLER äußert seinen Wunsch, dass in den Beschlussvorschlag aufgenommen werde, dass die Kommune bis zur Feststellung der entsprechenden Kosten noch zurückziehen könnten. Gegen diesen Vorschlag regt sich kein Widerstand aus dem Gremium.

STADTRAT TIM STROBEL möchte wissen welche Kriterien am Ende entscheidend seien. FRAU SCHRAMM antwortet, dass die Vergabematrix noch nicht vorliegen würde. STADTRAT TIM STROBEL und STADTRAT DOMINIK SCHNEKENBURGER verdeutlichen nochmals, dass dies unter Umständen jedoch entscheidend für den ein oder anderen Anbieter sein könnte.

STADTRAT JÜRGEN WALDSCHÜTZ hält fest das man sich freue, dass der Landkreis den Aufwand für die Kommunen betreiben würde. Anschließend möchte er wissen weshalb man nur zwei Stellplätze melde. FRAU SCHRAMM antwortet, dass man bei Bedarf und erhöhter Nachfrage immer noch mehr Stellplätze anbieten könne.

BÜRGERMEISTER HARSCH hält fest, dass man in den Beschlussvorschlag aufnehmen werde, dass man nochmals in den Gemeinderat kommen werde, sobald die konkreten Kosten feststehen würden.

Nachdem keine weitere Wortmeldung mehr vorliegt, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Stadt Engen beteiligt sich an der vom Landkreis Konstanz organisierten gemeinsamen Ausschreibung (Konzessionsvergabe) zur Einrichtung und Ausweitung des Car-Sharing-Angebots im Kreisgebiet.

Sobald die konkreten Kosten feststehen, entscheidet der Gemeinderat darüber, ob ein Vertrag geschlossen wird.

Der im Lageplan (Anlage 1) dargestellte Platz wird an das Amt für Klimaschutz für das Vergabeverfahren gemeldet.

**9 Beschlussfassung für die erneute Anleuchtung historischen Gebäude in der Altstadt von Engen
Vorlage: 046-25**

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage Nr. 046 - 25 ein und bittet STADTBAUMEISTER DISTLER die Vorlage zu erläutern.

STADTBAUMEISTER DISTLER zeigt mithilfe einer Präsentation, Bilder von der Beleuchtung des Krenkinger Schlosses sowie der Stadtkirche zu Zeiten, in denen diese noch angeleuchtet wurden. Aus seiner Sicht würde die Wirkung der Altstadt durch die nicht vorhandene Beleuchtung der Gebäude verloren gehen. Aus seiner Sicht hätte die Beleuchtung ebenfalls einen positiven Nebeneffekt, in dem man eine indirekte Beleuchtung in dunklen Bereichen schaffen würde. Grundsätzlich gehe es auch darum, die Beleuchtung in der Altstadt insgesamt zu verbessern.

Anschließend geht STADTBAUMEISTER DISTLER auf die aktuellen Stromverbräuche der katholischen Kirche, des Krenkinger Schlosses, des Rathauses und des Schützensturms sowie des Klosters St. Wolfgang ein. Insgesamt würde man bei diesen vier Gebäuden bei einem Stromverbrauch in Höhe von ca. 30.000 kWh liegen und hätte im Jahr 2024. ca. 16.200 € ausgeben müssen. Durch eine Umrüstung bzw. Umbau der Strahler könne man den Verbrauch auf ca. 12.000 kWh und 4.800 € im Jahr reduzieren. Hierzu zeigt STADTBAUMEISTER DISTLER beispielhaft eine Leuchte zum Anstrahlen von historischen Gebäuden.

Außerdem geht STADTBAUMEISTER DISTLER noch grundsätzlich auf die Beleuchtung in der Altstadt ein und zeigt hier ebenfalls beispielhaft Straßenleuchten, welche zu einer besseren Beleuchtung in der Altstadt führen sollten. Es werde vorgeschlagen, mit den eingestellten Unterhaltungsmittel im Haushalt 2025 mit der Umrüstung der Strahler zu beginnen und mittelfristig den Austausch der Straßenbeleuchtung in der Altstadt voranzutreiben.

STADTRAT BERNHARD MAIER merkt kritisch an, dass er bei der Unterhaltung der Straßenbeleuchtung ein gewisses Defizit erkenne und möchte wissen, wie hoch der Anteil der Anschaffungskosten zur Unterhaltung sei.

STADTBAUMEISTER DISTLER erklärt, dass man aufgrund der Umrüstung der Strahler nicht an der grundsätzlichen Straßenbeleuchtung sparen wolle. Die Umrüstung der Strahler würde ca. 500-800 € pro Strahler kosten.

STADTRAT JOACHIM KENTISCHER merkt an, dass es sinnvoll wäre die Beleuchtung nachts jedoch auszuschalten. STADTBAUMEISTER DISTLER antwortet, dass dies teilweise schon der Fall sei, technisch aber noch abgeklärt werden müsse.

STADTRAT GERHARD STEINER ist ebenfalls der Meinung, dass die Anstrahlung der Gebäude nachts abgeschaltet sein könne. BÜRGERMEISTER HARSCH hält fest, dass man im Beschlussvorschlag ergänzen werde, dass man eine Konzeption mit LED Beleuchtung erarbeite und eine Nachtabschaltung prüfen werde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dass in der Altstadt die Gebäude mit besonderer Bedeutung wieder angestrahlt werden.

Die Leuchten sollen schrittweise auf LED umgerüstet werden.

Eine mögliche Nachtabschaltung soll geprüft werden.

10 Grundsatzbeschluss zum Austausch der Heizungsanlage beim Kloster St. Wolfgang und Einbau einer Pelletanlage Vorlage: 049-25

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage Nr. 049-25 ein und stellt zu Beginn klar, dass es sich entgegen der Vorlage nur um eine Info handeln würde und keine Beschlussfassung vorgesehen sei. Dies hänge mit neuen Erkenntnissen in den letzten Tagen zusammen.

STADTBAUMEISTER DISTLER erläutert mithilfe einer Präsentation den aktuellen Stand und geht hierbei nochmals detailliert auf die komplexe Gebäudestruktur des Klosters St. Wolfgang ein. Grundsätzlich verdeutlicht STADTBAUMEISTER DISTLER nochmals die Dringlichkeit einer Lösung für die bestehende Gasheizung im Gebäude. Die Gasheizung würde noch aus der Zeit der Sanierung des Gebäudes vor rund 40 Jahren stammen. Ein Austausch sei in den letzten Jahren bewusst zurückgestellt worden, da immer wieder Überlegungen für ein Nahwärmenetz stattgefunden hätten. Die Machbarkeitsstudie für ein entsprechendes Nahwärmenetz für die Altstadt würde aktuell laufen und bis Ende des Jahres würden vermutlich Ergebnisse vorliegen. Eine kleinteiligere Lösung, sprich eine kleine Heizzentrale für den Bereich Kloster/Bauamt sei dagegen nicht umsetzbar.

Aufgrund der Undichtigkeit des Gusskessels in der Klostergasse müsse dringend eine Lösung für den kommenden Winter gefunden werden. Eine Reparatur sei nicht mehr möglich, da Ersatzteile nicht mehr erhältlich seien. Zuletzt sei man nur durch einen Dichtmittel, mit welchem der Kessel geflickt wurde, über die Heizsaison 2024/25 gekommen. Für den Austausch seien im Haushalt 2025 Mittel angemeldet. Zunächst sei man davon ausgegangen, dass man eine Pelletheizung im Kloster St. Wolfgang einbauen werde. Nun würde für eine Pelletheizung ein entsprechendes Angebot vorliegen mit Investitionskosten in Höhe von rund 140.000 €. Vergleichbar würde eine Kostenschätzung für den Austausch einer Gasheizung bei rund 80.000 € liegen.

Selbst durch eine geschätzte Förderung in Höhe von rund 35.000 € würde somit die Pelletheizung immer noch um rund 60.000 € teurer sein. Dies habe dazu geführt, dass man sich nochmals über den Austausch Gedanken gemacht habe. Mit den entsprechenden Fachplanern wurde die Möglichkeit der Pelletheizung geprüft und auch die Zufahrt sowie die Befüllung würde funktionieren. Nun würde man vor der schwierigen Entscheidung stehen, ob man als Übergangsheizung nochmals eine Gasheizung einbaue und diese eventuell bei einem kommenden Nahwärmenetz mit einbinden könne oder ob man die höheren Kosten in Kauf nehme und eine entsprechende Pelletheizung einbaue.

STADTRAT JÜRGEN WALDSCHÜTZ möchte wissen, ob es keine Möglichkeit gebe, eine gebrauchte Anlage in Betrieb zu nehmen. STADTBAUMEISTER DISTLER antwortet, dass man dies geprüft habe, aber dieser Kessel nicht zu bekommen sei. Dies hätten ihm entsprechende Heizungsbauer und Fachplaner ebenfalls mitgeteilt.

Auf Nachfrage erläutert STADTBAUMEISTER DISTLER ebenfalls, dass Feststoffheizungen immer Wartungsintensiver seien. Außerdem sei es nicht möglich die Pelletheizung später am Wärmenetz anzubinden, da diese mit dem Gebäudekomplex bereits entsprechend ausgelastet sei.

BÜRGERMEISTER HARSCH teilt mit, dass man vermutlich in ca. vier Wochen Erkenntnisse habe und daher heute nichts übers Knie brechen wolle. Man werde den Sachverhalt weiter prüfen und entsprechend mit einem Beschlussvorschlag wieder in den Gemeinderat kommen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, wird die Beschlussfassung vertagt.

11 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger

12 Beschlussfassung zur Annahme von Spenden Vorlage: 050-25

Vor Eintritt in den Tagesordnungspunkt erklärt sich BÜRGERMEISTER HARSCH für befangen und nimmt im Zuschauerbereich Platz.

BÜRGERMEISTERSTELLVERTRETER BERNHARD MAIER übernimmt für diesen Tagesordnungspunkt die Sitzungsleitung.

BÜRGERMEISTERSTELLVERTRETER BERNHARD MAIER verweist auf die eingestellte Drucksache Vorlage Nr. 050 - 25 und bedankt sich anschließend bei BÜRGERMEISTER HARSCH für die Spende der Gedenktafel zum Andenken an den Luftangriff Engen-Altdorf.

Nachdem keine Wortmeldung vorliegt, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Spenden und der Umstellung zurück zum ursprünglichen Verfahren zu.

BÜRGERMEISTER HARSCH übernimmt wieder die Sitzungsleitung.

13 Dringende Vergaben

14 Mitteilungen aus der Verwaltung

14.1 Mitteilung Abrechnung Narrentreffen

14.2 Mitteilung Kulturwoche am 25.3.25

14.3 Mitteilung Leerraum am 25.3.25

14.4 Mitteilung Programmaufnahme multimodaler Knoten

14.5 Mitteilung über die Feierlichkeiten zum 25jährigen Partnerschaftsjubiläum

14.6 Mitteilung zu Bauanträgen

14.7 Mitteilung zum Bauantrag Errichtung eines Carports mit Schopf in Anselfingen

14.8 Mitteilung zum Bauantrag Neubau von fünf Doppelhäusern mit Garage, Carport in Neuhausen

14.9 Mitteilung zur Verleihung Familienbewusste Kommune Plus

HAUPTAMTSLEITER HOCK teilt mit, dass man wieder das Qualitätsprädikat „Familienbewusste Kommune Plus“ erhalten würde und bereits morgen zur Verleihung eingeladen sei. Das genaue Prüfergebnis mit den einzelnen Handlungsfeldern würde noch nicht vorliegen. Sobald die genauen Ergebnisse vorliegen würden, werde man diese entsprechend auch mitteilen.

Außerdem teilt HAUPTAMTSLEITER HOCK mit, dass eine vor Ort Verleihung im Verwaltung,- Kultur und Sozialausschuss am 13. Mai stattfinden würde. Aufgrund von Terminkonflikten konnte ein Termin für den Gemeinderat leider nicht gefunden werden.

15 Anregungen und Anfragen aus dem Gemeinderat

Unterzeichner/in:

Datum:

Frank Harsch
Bürgermeister

Jochen Hock
Protokollführer

Tim Strobel
Stadtrat

Siegfried Ellensohn
Stadtrat
